

Beschluss-Vorlage 2022/0387 zur Sitzung am 13.12.2022
des STADTRATES

TOP 9

öffentlich

Betreff: Jahresabschluss 2021; Vorlage nach Art. 102 Abs. 2 GO - Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		ld. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2022	im Investitions-HH 2022	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der kommunale Jahresabschluss ist nach Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dann dem Stadtrat vorzulegen. Die Verwaltung bittet die verspätete Vorlage zu entschuldigen.

Der Jahresabschluss umfasst nach den §§ 80 ff. KommHV-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung und einen Anhang mit Anlagen.

Darüber hinaus sind dem Anhang eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Eigenkapitalübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Der Anhang soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Germering vermitteln.

Im Haushaltjahr 2021 wurden keine Haushaltsreste gebildet.

Die **Bilanzsumme zum 31.12.2021** erhöht sich von 266.092.581,54 Euro um rd. 2,2 % auf **271.833.546,69 Euro.**

Das **Eigenkapital zum 31.12.2021** steigt um rd. 5,5 % von 147.933.579,05 Euro auf **156.012.721,02 Euro** (Eigenkapitalquote von 57,4 %).

Die **Ergebnisrechnung 2021** schließt mit einem **Überschuss von 8.079.141,97 Euro**. Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Ansatz (218.550,00 Euro) von 7.860.591,97 Euro bzw. 3596,7 %.

Dies liegt in erster Linie an höheren ordentlichen Erträgen. Diese schließen um 5.672.229,69 Euro bzw. 5,7 % über dem Gesamtansatz.

Größere Mehrerträge ergaben sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (Einkommensteuer-, Einkommensteuerersatz- sowie Umsatzsteuerbeteiligung rd. + 1,36 Mio Euro / Gewerbesteuer rd + 1,07 Mio Euro).

Ferner waren nennenswerte Mehreinnahmen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (Auflösung bilanzielle Rückstellung aus 2019 für die Kreisumlage 2021 rd. 4,0 Mio / Auflösung Rückstellungen im Personalbereich für Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit rd. 0,9 Mio Euro) sowie aus Kostenerstattungen und Umlagen (rd. + 0,7 Mio Euro / u.a. Erstattungen Kosten Erstellung Bebauungspläne und Gehwegabsenkungen, Abrechnungen ÖPNV) zu verzeichnen.

Die Einnahmen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen fielen dagegen niedriger aus (geringerer Anfall von BayKiBiG-Leistungen rd. - 2,1 Mio Euro / Förderzahlungen Digitalpakt/-budget Schulen nicht als laufende Zuwendung, sondern investiv rd. - 1,0 Mio / Anteil an der Grunderwerbsteuer rd. + 0,43 Mio Euro)

Die ordentlichen Aufwendungen sanken um rd. 2.236.085,53 Euro und lagen somit um 2,3 % unter den Planwerten.

Einzelne Mehraufwendungen (u. a. bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens) konnten durch Minderbedarfe in anderen Bereichen (v. a. pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen sowie Transferleistungen) mehr als ausgeglichen werden.

Die **Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit** schließt mit einem **positiven Saldo von 11.776.485,13 Euro** (Ansatz: 5.358.550,00 Euro).

Auch in der **Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit** ergibt sich ein geringerer Finanzbedarf (**11.449.324,48 Euro** / Ansatz: 15.452.750,00 Euro).

Dies ist vor allem bedingt durch Verschiebungen von Investitionen in die Folgejahre (z. B. Anbau Feuerwehr Germering, Sanierungsarbeiten Altes Schulhaus Salzstraße, Erweiterung Kerschensteinerschule, Erweiterung Wittelsbacher Mittelschule, Investitionszuschüsse an Dritte für Kinderbetreuungseinrichtungen, Straßenbauprogramm mit Grunderwerb, Sanierung Hallenbad u.a.).

Die **Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit** schließt mit einem Finanzbedarf von **2.202.524,90 Euro**. Neue Darlehen wurden im Jahr 2021 nicht aufgenommen (Ansatz 5,0 Mio Euro), die ordentlichen Tilgungen wurden mit 2.180.940,90 Euro kassenwirksam (zum Teil noch für Fälligkeit 31.12.2020). Investitionskredite mit einem Volumen von 4.809.681,79 Euro wurden unterjährig umgeschuldet.

Insgesamt ergibt sich damit ein **Finanzmittelfehlbetrag von 1.875.364,25 Euro** (zzgl. nicht haushaltswirksamer Vorgänge wie durchlaufende Posten, Verwahrgelder, Schwebeposten u. ä. in Höhe von 1.056.528,40 Euro).

Insgesamt verbleibt laut Finanzrechnung ein **Stand bei den liquiden Mitteln** zum 31.12.2021 in Höhe von **16.909.548,12 Euro** gegenüber einem Anfangsbestand von 17.732.001,52 Euro.

Damit erfolgt **eine Entnahme aus dem Bestand der liquiden Mittel in Höhe von rd. 0,82 Mio Euro** (Ansatz: Entnahme von 7.046.450,00 Euro).

Einzelheiten über den Abschluss 2021 sind den beigelegten Unterlagen zu entnehmen.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2021 dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) im Rahmen der nächsten überörtlichen Prüfung vorgelegt wird. Diese ist zuletzt für die Jahre 2014 mit 2019 erfolgt.

Die örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss findet voraussichtlich am 23.03.2023 statt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss 2021 mit seinen Bestandteilen zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

2021 Anhang zum Jahresabschluss
2021 Ergebnisrechnung
2021 Finanzrechnung
2021 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss
2021 Teilergebnisrechnungen Fachbereiche
2021 Teilergebnisrechnungen Produktgebiete
2021 Teilfinanzrechnungen Fachbereiche
2021 Teilfinanzrechnungen Produktgebiete
2021 Vermögensrechnung_Schlussbilanz